

Bunt sind schon die Wälder - Erntedank



Bunt sind schon - die Wäl - der, Gelb die
 Stop - pel - fel - der, und der Herbst - be - ginnt.
 Ro - te Blät - ter fal - len, grau - e Ne - bel
 wal - len küh - - ler weht - der Wind.

2. Wie die volle Traube / aus dem Rebenlaube purpurfarben strahlt !
 Am Geländer reifen Pfirsiche mit Streifen / rot und weiss bemalt.
3. Flinke Träger springen / und die Mädchen singen; alles jubelt froh.
 Bunte Bänder schweben zwischen hohen Reben; Golden glänzt das Stroh.
4. Wer liess alles spriessen, auf den Äckern, den Wiesen? Wer gab Wachstum und Saft?
 ER schuf alles Leben in dem Korn, in den Reben; Leben ist seine Kraft !
5. Du willst alles hegen, / schützen, bewahren und pflegen. Alles hast Du bedacht.
 DU lässt keimen, sich regen. Du schenkst Sonne und Regen. Du, Herr, des
 Lebens Pracht !
6. Aus den reifen Feldern / aus den tiefsten Wäldern klingt ein voller Klang:
 Du gabst Licht und Wärme, DU schenkst reiche Ernte; Dir sei Lobgesang !
7. Und an jedem Morgen / scheuchst du unsere Sorgen in den Himmel hinaus.
 Himmelblau und Helle, Berge, Meereswelle: Alles, Herr, ist Dein Zuhause !
8. Geige tönt und Flöte / in der Abendröte: Herr, wir bringen Dir Dank !
 Eh' wir es begreifen lässt du alles reifen: Dir nur, Herr, sei unser Dank !

Worte: Str. 1-3 u. 8a v. Jakob Gaudenz v. Salis 1782; Str. 4-7, 8b v. G. Fleischer, Winterthur,
 Melodie: Joh. Friedrich Reichardt 1789